

	<p>Objekt: Simson zerbricht die Säulen des Tempels</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: B 438</p>
--	--

## Beschreibung

Um 1906 übertrug Slevogt, der oft und gern als fabulierender Illustrator tätig war, seine dort gewonnenen Erfahrungen in eine Reihe von kleinen, vielfigurigen Ölgemälden mit literarischen Inhalten. Die Skizzenhaftigkeit dieser Bilder erlaubte ihm den Verzicht auf anekdotische Details und malerische Ausarbeitung. Die existentielle Dramatik der dargestellten Szenen ist über den Handlungsraum, über Bewegung und Farbe ausgedrückt. Don Juan steht dunkel vor gleißendem Licht, das mit vielfältigen Reflexen das Chaos im Raum betont. Simson zerbricht mit aller Kraft eine der Säulen. Hinter ihm undeutliche Formen in dem fahlen Kolorit der Malpappe. Das karge Motiv unterstreicht die Größe und Einsamkeit des Protagonisten.

Slevogt hatte bei dem Sammler und Kulturhistoriker Eduard Fuchs Werke von Delacroix und Daumier gesehen, die ihn tief beeindruckten. Einige seiner kleinen Ereignisbilder tauschte er mit diesem gegen französische Graphik ein. Auch die beiden Arbeiten »Don Juans Begegnung mit dem steinernen Gast« (Nationalgalerie, Inv.-Nr. B 437) und »Simson zerbricht die Säulen des Tempels« (Nationalgalerie, Inv.-B 438) stammen aus der Sammlung Fuchs, das erstere ist diesem in der Signatur sogar gewidmet. | Angelika Wesenberg

1959 erworben durch das Land Berlin

## Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Pappe

Maße:

Höhe x Breite: 42,4 x 31,2 cm; Rahmenmaß:  
54,5 x 44 x 3,5 cm

## Ereignisse

Gemalt

wann

1906

wer Max Slevogt (1868-1932)  
wo